

Kultur- und Heimatkreis: Wiederwahl des Vorstands

Probleme bei der Suche nach Mitstreiterinnen und Mitstreitern – Stellungnahme zum Neubau am Bremervörder Rathausmarkt

BREMERVÖRDE. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises (KuH) haben sich die Mitglieder mit der Weiterentwicklung des Vereins beschäftigt. Sie führten Vorstandswahlen durch und nahmen Stellung zum Neubau auf dem Rathausplatz.

Der Vorsitzende Manfred Bordiehn stellte den zahlreichen erschienenen Mitgliedern ein Vereinsjahr dar, das – bedingt durch die Pandemie und Raummangel – keine Veranstaltungen in gesicherten Verhältnissen aufweisen konnte. Der Vorstand habe die Zeit genutzt, um im Juli in einem Workshop Gedanken zum Bestand des Vereins und zu seiner weiteren Entwicklung auszutauschen.

„Seit Jahren minimieren einzelne Arbeitsgruppen aus Altersgründen ihre Tätigkeiten. Die Or-

ganisation von Veranstaltungen laste zunehmend auf immer weniger Schultern“, schilderte der KuH-Vereinsvorsitzende Manfred Bordiehn die aktuelle Situation.

Geplant sei, freie Organisationsgruppen („Kümmerer“) zu bilden, die inhaltliche Orientierung zu erweitern, jüngere Interessierte zu werben und Angebote zur Förderung neuer Interessengruppen zu entwickeln. In diesem Sinne seien die AG Baukultur unter Federführung von Hans Luettke, Theateraufführungen (Wilfried Riggers) oder Vorträge zu aktuellen Themen sowie Lesungen.

Die vertretenen Arbeitsgruppen berichteten über ihre eingeschränkten Tätigkeiten. Die AG Stadtgeschichte, stelle ihr Jahrbuch 2021 nach Ostern vor und arbeite konzentriert am Jahrbuch 2022. Mit großem Dank würdigte Bordiehn den Sprecher der AG

» Seit Jahren minimieren einzelne Arbeitsgruppen aus Altersgründen ihre Tätigkeiten. «



Vorsitzender Manfred Bordiehn

Artothek, Ate Heise – in Abwesenheit – als Mitgründer der AG und langjährigen Förderer der Zusammenarbeit mit der Stadt Bremervörde. Sein Nachfolger ist Dr. Rolf Jebens.

Der Kassenbericht wurde vom kommissarischen Kassenwart Jörg Müller vorgetragen – mit Dank für die Unterstützung des Vorstands. Er zeichnete eine stabile finanzielle Lage des Vereins. Nach der positiven Würdigung des Kassenprüfers Burkhard Suter wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Die Tatsache, dass der satzungsgemäß fünfköpfige Vorstand nur durch den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter repräsentiert wurde, zeichnete ein Bild von der Problematik, den Vorstand zu besetzen. Die Schriftführerin Katja Poppe wurde – in Abwesenheit – mit herzlichem Dank aus ihrer Funktion verabschiedet. Drei Jahre lang habe sie, so Bordiehn, zuverlässig die Sitzungen dokumentiert und die Vorstandsarbeit bereichert. Er führte an dieser Stelle die

Schwierigkeit aus, trotz vielfältiger Ansprachen und intensiver Suche Kandidatinnen beziehungsweise Kandidaten für die Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen.

Bei den Wahlen wurden Manfred Bordiehn als Vorsitzender und Wilfried Riggers – in Abwesenheit – als zweiter stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Die Funktionen Schriftführung und Kassenführung konnten nicht besetzt werden, weil keine Bewerber vorgeschlagen wurden. Als Kassenprüfer wurden Burkhard Suter und Jürgen Bösch gewählt.

Abschließend äußerten sich die Mitglieder zur „unrechtmäßigen Umsetzung des Bebauungsplans“ beim Neubau am Rathausmarkt. Einmütig herrschte die Meinung, dass der Verein im Sinne der Wahrung der Rechtskultur öffentlich Kritik üben solle. (bz)

Bremervörder Zeitung Nr. 78, 169.Jg., 02.04.2022